

Jahresbericht des Historischen Vereins für 1996/97

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **39 (1998)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins für 1996/97

Das Vereinsjahr 1996/97 war kein spektakuläres Jahr mit grossangelegten Feierlichkeiten. Es war allerdings auch kein ruhiges.

Der Vorstand bemühte sich, ein attraktives Programm auszuarbeiten. Es wurde versucht, das Programm abwechslungsreich zu gestalten. Die z.T. sehr hohen Besucherzahlen scheinen uns doch Recht zu geben.

Nach einer Phase der Reorganisation und Konsolidierung läuft der Vereinsbetrieb nach unserer Auffassung reibungslos. Deshalb musste die Kommission nur einmal bemüht werden. Die laufenden Routinegeschäfte wurden durch den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Kassier erledigt. Das wachsende Interesse führte dazu, dass nahezu täglich Arbeiten für den Historischen Verein anfallen: Mitglieder Mutationen, Adressänderungen, Besprechungen mit Referenten und Autoren, Absprachen mit der Druckerei für den Innerrhoder Geschichtsfreund.

I. Innerrhoder Geschichtsfreund 1997

Grundsätzlich möchten wir den Innerrhoder Geschichtsfreund jeweils an der Hauptversammlung überreichen.

Dies ist für 1997 nicht möglich. Der Grund liegt beim Präsidenten, resp. seiner Gesundheit. Einen grossen Teil der Texte hatte er selbst zu verfassen und Redaktion wie Druckerei im Alleinbetrieb zu besorgen. Das Heft 1997 wird im Dezember den Mitgliedern zugesandt.

Die Vorbereitungen für den Jahrgang 1998 laufen bereits jetzt, so dass wir im Mai erscheinen werden können.

Nach unseren Statuten hat nämlich die Hauptversammlung im Frühjahr stattzufinden. Somit können wir den Turnus, wie ihn die Statuten vorschreiben, wieder einhalten. Verschiedene Beiträge liegen schon fertig vor, weitere treffen bis Ende März ein. Das Heft 1998 ist bereits voll. Weitere Arbeiten mussten bereits auf 1999 verschoben werden. Sie sehen daraus, dass der Innerrhoder Geschichtsfreund beliebt ist und einen guten Namen gewonnen hat. Für jüngere Forscher bietet er Gelegenheit, sich erste wissenschaftliche Sporen abzuverdienen. Diese Möglichkeit wollen wir gerne gewähren und so die Jungen gezielt fördern.

Wiederum wurden die Beiträge auf Disketten geschrieben und somit grössere Einsparungen ermöglicht.

Die Druckkosten betragen für das Heft 1995/96 Fr. 23'946.–, also rund Fr. 10'000.– weniger als der Jahrgang 1994. Die Reduktion ist auf eine einfachere Gestaltung und Ablieferung auf Disketten sowie den Verzicht auf Separatdrucke zurückzuführen. Die Stiftung Pro Innerrhoden hat mit Entscheid vom 12. März 1997 einen Beitrag von 80%, also Fr. 19'150.–, gewährt. Im Protokoll anerkennt sie unsere Sparmassnahmen ausdrücklich, so dass wir annehmen dürfen, auf dem richtigen Weg zu sein.

Das Heft 1995/96 scheint gelungen zu sein. Reklamation ist nur eine einzige eingetroffen. Ein deutscher Leser bemängelt das Datum, wann der Zweite Weltkrieg ausgebrochen ist. Er gibt aber zu, dass in der deutschen Geschichtsschreibung die Meinungen geteilt seien. Ich habe mich aber auf das Handbuch der Schweizergeschichte gestützt. Der Leser schreibt mir auch, ich hätte als Kriegsschluss den letzten Kampftag angegeben. Nach seiner Meinung sei der letzte Kriegstag der erste Friedenstag. Sei dem, wie es wolle, ich glaube, der Briefschreiber könnte ein Lehrer gewesen sein.

II. Tauschexemplare

Wiederum wurde der Innerrhoder Geschichtsfreund verschiedenen historisch tätigen Organisationen zugesandt. Im Tauschverkehr erhielten wir von diesen Vereinigungen deren Publikationen. Sie wurden der Kantonsbibliothek übergeben.

III. Vereinsarchiv

Gelegentlich erhalten wir weitere Archivalien zurück. Es wird als Depositum im Landesarchiv abgelegt. Eine Neuordnung hat erst dann einen Sinn, wenn alle Materialien eingetroffen sind. Die Ablieferungen erfolgen von Zeit zu Zeit.

IV. Vorträge

Der Vorstand bemüht sich, ein attraktives und abwechslungsreiches Programm vorzulegen.

Am 3. Dezember 1996 stellte alt-Kantonsrichter Josef Lajmbacher unsere Hausgebäcke vor. Mit Dias zeigte er die Geschichte des Lebkuchens auf. Der Einladung folgten ca. 70 Personen.

An Zuschauerfrequenzen gewissermassen den Vogel abgeschossen hat Martin Fischer am 14. Januar 1997. Er widmete sich der Höhlenforschung. Über 150 Personen zwängten sich in den kleinen Ratssaal und lauschten den fachmännischen Ausführungen, alles so richtig geheimnisumwoben, wenn nicht sagenhaft. Joe Manser und Urs Klauser stellten am 18. Februar 1997 das Liederbuch der Maria Josepha Barbara Brogerin vor. Beide Herren spielten und sangen diese Lieder. Ebenso aufschlussreich waren ihre Ausführungen zur eigentlichen Forschungsarbeit. Als Uraufführung hörten 55 Personen einen Spottgesang zwischen einem Schweizer und einem Schwaben, der auch aus der Zeit der Brogerin stammt und durch Herrn Albrecht Tunger in Trogen bearbeitet worden ist. Der Präsident steuerte einen Kurzvortrag über das Tal Josaphat bei Jerusalem bei, wo bekanntlich das Weltgericht stattfinden sollte. So steht es auch in einem Lied der Brogerin. Hierhin luden auch erboste Prozessparteien die nach ihrer Ansicht ungerechten Richter vor Gottes Gericht.

Am 18. März 1997 sprach lic.phil Achilles Weishaupt über die Entwicklung der Staatsfinanzen im 16. Jahrhundert. Durch seine gründlichen Forschungen kann unsere Landesgeschichte in verschiedenen Aspekten neu gesehen werden. Die zugrunde liegende Lizentiatsarbeit wird gedruckt werden. Es fanden sich 40 Zuhörer ein.

Am 4. Juli 1997 referierte der Vereinspräsident zum Thema 400 Jahre Landteilung. Der Anlass wurde mit dem Briefmarkenclub Appenzell gemeinsam organisiert. 84 Personen besuchten den Anlass.

Den Höhlenvortrag organisierten wird mit dem Alpstein-Club. Von der Zusammenarbeit mit dem Briefmarkenclub war bereits die Rede. Diese Organisationsform hat sich bewährt, nehmen doch Personen aus anderen Vereinen an unseren Anlässen teil. Personen, die möglicherweise den Historischen Verein sonst nicht besuchen würden. Auch können die Kosten für Honorar und Inserate halbiert werden.

Richtig scheint uns, junge Referenten mit zu berücksichtigen.

V. Exkursionen

Rund 20 Personen liessen sich am 6. September 1997 ins Innenleben des Bergwerkes Gonzen führen. Käthy Breitenmoser besorgte die Organisation.

An der Wanderung vom 25. Oktober 1997 durch das unbekannte Obereggen nahmen 54 Geschichtsfreunde teil. Dr. Ivo Bischofberger besorgte die Organisation.

VI. Wissenschaftliche Tagung

Am 12. Und 13. Juni 1997 führte die Universität Bern zusammen mit der Historischen Gesellschaft Oberschwaben und den Historischen Vereinen Herisau und Appenzell eine wissenschaftliche Tagung zum Thema Appenzell und Oberschwaben durch. Der Historische Verein Appenzell wurde zur Teilnahme verknürrt. Eine Anfrage erfolgte erst, nachdem schon alles organisiert war.

VII. Mitgliederbewegung

Eintritte

Bischof-Schmid Brigitte, Sonnenhalbstr. 23, 9050 Appenzell

Bischofberger-Müller Hermann, untere Blumenrainstr. 16, 9050 Appenzell
(Wiedereintritt)

Brunner Irène, Wiesli, 9108 Gonten

Ebnetter Mina, Mooshaldenstr. 6, 9050 Appenzell

Ebnetter-Dörig Werner, Nollenstr. 30, 9050 Appenzell

Enzler-Dörig Walter, Nollenstr. 21a, 9050 Appenzell

Erne-Fässler Marcel, Enggenhüttenstr. 22, 9050 Appenzell

Göldi Verena, Immstr. 19, 9050 Appenzell

Häfliger Balz, eidg. Dipl. Zahnarzt, Hauptgasse 58, 9050 Appenzell
 Hirn Markus, Sammelplatz 18, 9050 Appenzell
 Isler-Baumer Janine, obere Reeb, 9108 Gonten
 Koller-Fuchs Andreas, Rinkenbach 1, 9050 Appenzell
 Koster-Steuble Walter, Hensle, 9054 Haslen
 Locher-Hälg Martha, Trogenerstr. 54, 9450 Altstätten
 Mazenauer Andreas, St. Antonstr. 11, 9050 Appenzell
 Meier Werner, Dr., Rosenweg 1, 5034 Suhr
 Messmer René, Ziegeleistr. 32, 9050 Appenzell
 Morgenthaler-Hersche Nelly, Ziegeleistr. 26, 9050 Appenzell
 Moser-Bucher Andreas, Schönenbühl 17, Steinegg, 9050 Appenzell
 Schmid-Zandona Josef, Wiesstr. 1, 9413 Oberegg
 Steuble Adolf, Alpsteinstrasse, 9050 Appenzell
 Sutter-Fuchs Josef, Haus Bleichenwald, 9050 Appenzell
 Sutter Tutti, Engulgasse 2, 9050 Appenzell
 Wagner Remigius, Spiegelstr. 104, 3095 Spiegel bei Bern
 Zeller-Bodmer Emil & Isabella, Bahnhofstr. 15, 9050 Appenzell

Austritte

Breu-Keel Pius, Brunnmattstr. 17, 4053 Basel	†	89
Ebnetter-Graf Emil, Sonnhalde 11, 9050 Appenzell	† 29.9.96	56
Fässler-Mauchle Sepp, Feldstrasse, 9050 Appenzell	keine Beiträge	77
Fuchs-Hügli Hans, Bahnhofstr. 5, 9050 Appenzell	† 18.2.96	55
Hersche-Gmünder Jakob, Sonnhalde 41, 9050 Appenzell	† 14.10.96	55
Sutter Josef, Historiker, Bürgerheim, 9050 Appenzell	† 6.7.96	33
Zeller-Frei Franz, alte Weissbadstr. 82, 9050 Appenzell	† 9.1.96	49

Im Berichtsjahr verstarben zwei bekannte Geschichtsfreunde.

Am 28. November 1996 verloren wir Dr. Guido Ebnetter. Er trat 1945 in den Historischen Verein ein und amtierte von 1950 bis 1951 als Aktuar unseres Vereins. Ihm wollen wir seine Bemühungen zur Förderung des guten und damit für den Buchhändler Guido Ebnetter nicht immer rentablen Buches hoch anrechnen. Im Kaubad führte er Ausstellungen durch, z.B. über Victor Tobler.

Am 21. März 1997 verstarb Alice Keller. Sie trat 1947 in den Historischen Verein ein und amtierte von 1968 bis 1995 als Vizepräsidentin und Aktuarin. Sie wurde 1995 Ehrenmitglied. Sie hat in all den Jahren wohl selten einen Anlass unseres Vereins versäumt.

Leider sind in den letzten Jahren zahlreiche Geschichtsfreunde verstorben. Ich möchte Sie daher bitten, nach Neumitgliedern Ausschau zu suchen. Sie erhalten den Innerrhoder Geschichtsfreund, der alleine schon fast den ganzen Mitgliederbeitrag verbraucht, geniessen Gratiseintritt im Museum Appenzell und können von einem breiten Programm an Vorträgen und Exkursionen profitieren.

H. Bischofberger